

Die neue Ausgabe von GEO EPOCHE – Titel: „Die Renaissance in Italien 1300 – 1560“ - widmet sich einem der glanzvollsten Abschnitte der europäischen Kulturgeschichte

Hamburg, 6. September 2005 – Macht braucht Medien, zu allen Zeiten. Aber selten war die künstlerische Qualität der Herrschaftspropaganda so glänzend, so strahlend, so dauerhaft wie im Italien der Renaissance. Denn es waren Universalgenies wie Leonardo, Baumeister wie Brunelleschi und Bildhauer wie Donatello, die ihre Fähigkeiten in den Dienst ihrer Mäzene stellten – und dabei eine neue Kunstsprache erfanden, und auch eine neue Art, zu sehen und zu denken.

Anders als zuvor zielte die Kunst nun auf sinnliche Wirkung: mit der um 1420 entwickelten Zentralperspektive in der Malerei, die sich an den menschlichen Sehgewohnheiten orientierte; mit der plastischen Anschaulichkeit der Statuen nach klassischem Vorbild; mit der eleganten Architektur der Stadtpaläste, welche die zuvor üblichen düsteren Festungsanlagen ablösten und ihren Besitzern nun eine Bühne boten für deren Wunsch nach Repräsentation. Es war eine Zeit, deren Wirkung bis heute zu spüren ist und der sich die Redaktion von GEO EPOCHE in seiner neuesten Ausgabe widmet.

Inspiziert von den antiken Denkern, entwickelten die Humanisten ein neues Menschenbild, das die rigiden Vorstellungen des Mittelalters aufbrach. Sie priesen die Würde des – gebildeten – Individuums und forderten den umfassend gelehrten *uomo universale*, der sein Wissen um die antiken Tugenden und christlichen Traditionen in den Dienst der Allgemeinheit stellt.

Es war die Epoche von Künstlern wie Raffael und Michelangelo, von machtvollen Dynastien wie den Medici und den Borgia, von asketischen Bußpredigern und prassenden Päpsten. Eine Ära der Gewalt und des Schöngewistes – geprägt von Intrigen und von Idealen, von Glanz wie von Elend, vom Blick zurück wie vom Mut, das revolutionär Neue zu wagen.

GEO EPOCHE „Die Renaissance in Italien 1300 - 1560“ (180 Seiten, 8 Euro) erscheint am 7. September 2005.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover zum Download.

Für Rückfragen:

Maïke Pelikan
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
20444 Hamburg
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683
E-Mail: pelikan.maïke@geo.de
GEO im Internet: www.GEO.de